

# Egerthal Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BSZ -Eger

## Weihnachtsfeier in Wildstein

Die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Wildstein fand am 14.12.2025 im Gasthaus im Häuschen („Schnitzel Franz“) statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden besuchten uns die Kinder aus dem Kindergarten. Unter der Leitung ihrer Erzieherinnen zeigten sie einen schönen weihnachtlichen Auftritt. Auch ein Gedicht in deutscher Sprache trugen sie vor. Sie erhielten viel Applaus und eine Süße Belohnung.

Es folgte das Grußwort von unser Bürgermeisterin Frau Rita Skalová. Sie sprach auch über einige Vorhaben der Stadt im Jahre 2026 und spendierte eine Runde Sekt zum Anstoßen. Danach gab es Kaffee und Apfelstrudel.

Später wurden Texte von deutschen Weihnachtsliedern verteilt, welche alle Mitglieder zusammen gesungen haben. Dann erschien auch der Nikolaus mit einem großen Buch der Sünden. Weil sich herausstellte, dass die Mitglieder brav und artig waren, bekamen alle von ihm ein Geschenk.

Die Mitglieder unterhielten sich noch lange und nach dem Abendessen mit Schnitzel und Kartoffelsalat ging es mit Vorweihnachtlicher Stimmung nach Hause.



Franz Zima OG Wildstein

## Unsere Toten sind nicht vergessen

Aufgrund der Initiative der „Kinder von damals“, steht seit 2016 im Neudeker Friedhof der Gedenkstein für alle, die bis 1946 dort ihre letzte Ruhe gefunden haben und kein Grab mehr vorhanden ist. Unsere treuen Partner der Bürgerorganisation JoN fühlen sich für die Pflege verantwortlich. Für uns, die wir privat oder aber auch mit dem Bus nach Neudek kommen, ist es schon eine Tradition, am Friedhof zum Gedenkstein zu gehen. So war es auch heuer – Ende September wieder der Fall. Eine Gruppe der Busgäste, allem voran Christa Sawczyn, geb. Pemp, die bereits schon im Jahre 2016 bei der Einweihung des Steins dabei war, ließ es sich nicht nehmen, auch diesmal den Friedhof zu besuchen. Dabei entdeckte sie im Gras liegend einige Reste von Emaille-Täfelchen mit Inschriften, die von alten Grabsteinen stammten. Sie brachte es nicht übers Herz, diese Zeugen alter Gräber einfach dort liegen zu lassen, sammelte sie und legte sie wenigstens auf einen großen Stein, der dort im Gras lag, bevor sie die mitgebrachten Kerzen am Gedenkstein entzündete. Über ihre „Sammelaktion“ berichtete sie anschließend im Hotel. So erfuhr ich von dieser emotionalen Tat, die mich sehr bewegte. Da in meinem Terminkalender bereits in naher Zeit der private Besuch in Neudek mit Grabpflege stand, hoffte ich, die Täfelchen noch zu finden.



Wie jedes Jahr bin ich in der Zeit vor Allerheiligen in Neudek, um das Grab meiner im Februar 1946 verstorbenen Tante zu pflegen. Dabei habe ich auch immer eine Schale für den Gedenkstein im Gepäck. Diesmal nahm ich außerdem noch ein kleines Körbchen mit, in der Hoffnung, die Täfelchen noch zu finden. Das Glück war auf meiner Seite, so wurde besagter Stein gefunden – und auch die Emaille-Täfelchen waren noch vorhanden. Diese legte ich dann in das mitgebrachte Körbchen und platzierte es am Gedenkstein. Darüber unterrichtete ich auch unseren fleißigen Helfer, Jirka Malek, der wiederum davon Herrn Roman Neudert, den Friedhofsverwalter erzählte. Dieser hat versprochen, in Zukunft, wenn er noch Zeugen deutscher Gräber findet, sie am Gedenkstein abzulegen. Es ist nur schade, dass wir diese Idee erst jetzt verwirklichen können, wo die meisten deutschen Gräber bereits eingeebnet sind. Schon vor einigen Jahren wäre mein Wunsch gewesen, alle Grabsteine früherer deutschen Gräber z.B. in einer Reihe an der Friedhofsmauer aufzustellen. In manchen Orten in Tschechien ist dies geschehen – am Neudeker Friedhof war das aber bereits zu spät.

Umso mehr sind wir dankbar, dass wir im Oktober 2016 den Gedenkstein erstellen konnten bei dem aller unserer Verstorbenen in der alten Heimat gedacht werden kann. Dass diese Möglichkeit auch angenommen wird, bestätigen immer wieder Kerzen, die auf die Platte am Gedenkstein gestellt werden. So wissen wir, dass unsere Toten nicht vergessen sind, die wir vor 80 Jahren zurücklassen mussten.

Ergänzung zum Gedenkstein: Rechts neben dem Gedenkstein sieht man ein hölzernes Kreuz. Es ist dies das Original-Grabkreuz von unserem im Dezember 2020 an Corona verstorbenen Herbert Götz. JoN brachte daran auch noch zusätzlich eine kleine Tafel an, auf der über Herbert Götz, seinem Geburtsort Bernau und seinen Verdiensten für die Stadt Neudek/Nejdek zu lesen ist. Auch an dieser Stelle steht immer wieder eine Kerze.

Seit Mai 2025 ist für uns auch das Grab „unserer Bertl“, die uns viele Jahre mit ihrem Zitherspiel unzählige schöne Stunden bescherte, ein Anziehungspunkt. Wir werden sie nicht vergessen. Ihr Grab findet man beim vom Eingang ausgehend, beim zweiten Grasweg Richtung linke Friedhofsmauer, als erste Grabstätte auf der rechten Seite mit einem schwarzen Grabstein und der Inschrift „Rodina Růžičková“.

Aber nicht nur in Nejdek/Neudek gedenken die Vertriebenen ihrer verstorbenen Angehörigen und Landsleute, die in heimatischer Erde begraben wurden. Das dieses Bewusstsein für die Familiengeschichte in den letzten Jahren zugenommen hat, belegen auch die auf anderen Friedhöfen zu Allerheiligen geschmückten Gräber. So war die Errichtung des Gedenksteines für die Nachkommen der Familie Kolitsch auf dem Friedhof in Abertamy/Abertham heuer keine Eintagsfliege aus einer Laune heraus. In diesem Jahr wurden viele Gräber dieser weit verzweigten Familie dort von den Nachkommen gepflegt und geschmückt. Es ist erfrischend zu sehen, wie sich Nachkommen um ihre Familiengeschichte kümmern, auch wenn dies bis 1989 nur unter schwierigen Verhältnissen möglich war.



Von Frau Christa Sawczyn aufgesammelte Grabtäfelchen ...



... wurden von Anita Donderer in ein Körbchen am Denkmal gelegt.



Grab von Berta Růžičková

**Text und Fotos Anita Donderer und Ulrich Möckel**

### Egerländer in Reichenberg zur Großveranstaltung der deutschen Vereine

Die deutsche Minderheit in Tschechien in der „Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik“ veranstaltet immer im Herbst ihr großes Kulturtreffen, die „Großveranstaltung der deutschen Vereine.“ Im Jahre 2025 wählte man für dieses Ereignis am 4. Oktober einen historischen Ort: das „Kolosseum“ in Reichenberg. Auch die Egerländer aus Plachtin machten sich auf die Reise nach Nordböhmen um dort das egerländer Kulturgut zu präsentieren.

Gerade im Reichenberger „Kolosseum“ wurde 1991 die Landesversammlung gegründet und weil ich damals als Delegierter zu der Gründungsversammlung gefahren war,

war ich neugierig, ob ich die Räume noch erkenne. Als unsere Gruppe kurz nach Mittag ankam, eilten wir zur Tanz- und Musikprobe, weil sowieso die Bar noch geschlossen war. Den großen Saal erkannte ich nicht mehr, es ist ein ganz anderes Gebäude geworden. Nach 13 Uhr strömten schon die ersten Besucher in den Saal ein. Er waren zuletzt so viele, dass man noch weitere Tische mit Stühlen bringen musste. Nachdem endlich alle ihren Sitzplatz hatten, kamen zwei junge Studenten aufs Podium, die durchs Programm führten: Štěpán Dvořák und Alan Peša aus dem deutsch-tschechischen Gymnasiums F.X. Šalda in Reichenberg. Nach kurzer Einleitung starteten sie das Programm mit „Die Lustigen Oberfranken,“ unter der Leitung von Hartmut Koschyk, dem Stiftungsratsvorsitzenden der „Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland.“

### Sehr farbiges Programm ...

Nach der Begrüßung durch Martin Dzingel, dem Präsidenten der Landesversammlung und Petra Laurin, der Vorsitzenden des örtlichen deutschen Verbandes sprach auch der Vorsitzende des „Kul-



Chor des deutsch-tschechischen Gymnasiums F.X. Šalda, „Cum Amore“



Kinderfolkloreensemble „Malá Nisanka“ aus Gablonz an der Neiße

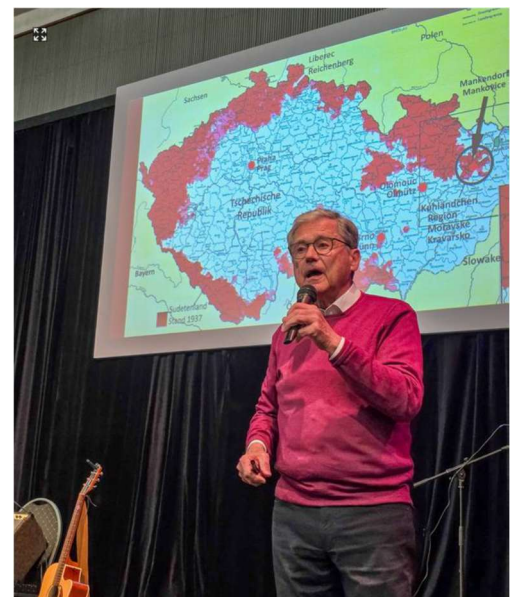
volkstümlich: aus dem östlichen Egerland, aus Plachtin b. Netschetin war die Egerländer Volkstanzgruppe „Die Målas“ ange-reist, welche zwei Egerländer Volkstänze zeigte: Die „Sternpolka“ und „Schäi(n) lustigh u kerngout.“

### Sudetendeutsche Mundarten ...

Nach der Pause präsentierte sich die Tanzgruppe „MAJA“ des deutschen Ver-bandes aus Reichenberg und Oberwittigtal mit klassischen Tänzen. Das schönste war die Choreographie mit der Musik „An der schönen, blauen Donau“ von Johann Strauß. Der Chor des deutsch-tschechischen Gymnasiums F.X. Šalda, „Cum Amore“ ist ein sehr guter Schülerchor, welcher neben den klassi-schen Werken z. B. auch das Volkslied „Svatú Katarinu“ sang. Mit der Mundart aus dem Kuhländchen, nämlich Mankendorf, kam aus München Prof. Dr. Ulf Broßmann, der Bundeskulturreferent der Sudeten-deutschen Landsmannschaft. Mundart konnte man auch im nächsten Beitrag hören: das egerländer Duo „Målaboum:“ Sologesang Måla Richard Šulko, Zither: Vojtěch Šulko, führte zwei egerländer Volkslieder auf. Es folgten wieder die „Lustigen Oberfranken,“ die eine musikalische Reise quer durch das Sudetenland machten. Dazu hatten sie auch ein Gesangsheft vorbereitet, damit die Zuschauer mitsingen konnten. Mit dem Abschlusslied „Kein schöner Land“ endete der offizielle Teil Großveranstal-tung, der aber ein gemütliches Beisammensein mit Musik und Gesang vom „Duo Richter,“ Stanislav Richter (Keyboard), Vladimíra Černohorská (Sängerin) folgte.

von Richard Šulko

turverbandes,“ Radek Novák sein Grußwort. Schon mit dem ersten Programmpunkt wurde es lebendig: Das Kinderfolkloreen-semble „Malá Nisanka“ aus Gablonz an der Neiße erfreute die Zu schauer. Danach folgten weitere Grußworte: Dr. Bernd Fabritius – Beauftragter der Bundesregierung für Aus-siedlerfragen und nationale Minderheiten, Martin Půta - Obmann des Reichenberger Bezirkes und Susanne Lindsay – Leiterin des Kulturreferats der Deutschen Botschaft in Prag. Danach landete man in der Barockzeit: Lieder der Deutschen aus der Region Rei-chenberg brachten die „Sturzkomödianten aus der Barockzeit.“ Klassisch wurde es auch beim nächsten Programmpunkt: Das Kammerorchester aus dem Schluckenauer Zipfel führte mehrere klassische Werke auf, wie von Franz Schubert oder Richard Wagne-r. Nach der klassischen Musik wurde es



Prof. Dr. Ulf Broßmann referierte über die Mundart aus dem Kuhländchen

## Wichtige Termine 2026 (zum vormerken)

Jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr der Hutzn-Nachmittag im BGZ Eger  
01.01. - 30.01.2026 – Ausstellung Berühmte Persönlichkeiten des Egerlandes Teil II



Bitte vergessen Sie nicht, das Jahres-Abo für das „Bladl“ für 2025 bis Ende Februar 2025 zu bezahlen. Ansonsten können wir Ihnen das „Bladl“ leider nicht mehr zustellen!

Für das Ausland: Jahres-Abo - 20 Euro für die Druckversion oder Jahres-Abo - 10 Euro als E-Mail.  
Für die Tschechische Republik: 200 CZK für die Druckversion oder Jahres-Abo - 100 CZK als E-Mail.

Bei Interesse schicken sie uns eine Nachricht auf unsere  
E-Mail Adresse [bgzeqer@seznam.cz](mailto:bgzeqer@seznam.cz).

### **Bankverbindungen:**

#### **in Tschechien:**

Raiffeisenbank im Stiffland Cheb,  
Konto Nr.: 41206910/8030

#### **in Deutschland:**

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15BIC: BYLADEM1HOF

## Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

<b>Eger</b>	Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
<b>Falkenau</b>	Jeden 2 und 4 Mittwoch um 14.00 Uhr in „Dole v dole“, 5. Května 655
<b>Karlsbad</b>	Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
<b>Neudek</b>	Jeden dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
<b>Wildstein</b>	Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“
<b>Neusattl</b>	Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr im Restaurant "Meteor" in Neusattl

### **Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger**

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

*oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten*

## Geburtstage im Dezember

Fischer Ella, Waldkraiburg, 1930  
Stöhr Erhard, Neudek, 1935  
Marianus Helga, Wildstein, 1940  
Slámová Anita, Haberspirk, 1941  
Endisch Hilde, Neusattl, 1942  
Gottfried Georg, Ansbach, 1947  
Lörincz Ladislav, Wildstein, 1949  
Klyeisen Jaroslav, Eger, 1962  
Rubášová Petra, Neusattl, 1989  
Möcklová Klára, Neusattl, 1992  
Skala Ota, Altenteich, 1996

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünscht  
euch der Bund der Deutschen im Egerland*

## Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, Reg. Nr.: MK CR E 11479

### **Herausgeber:**

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

### **Verantwortlich:**

*Alois Rott*

E-Mail: [bgzeqer@seznam.cz](mailto:bgzeqer@seznam.cz)

### **Anschrift:**

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: [bgzeqer@seznam.cz](mailto:bgzeqer@seznam.cz)

### **Redaktion:**

*Alois Franz Rott, Ernst Franke, Günther Wohlrab*

*Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.*

*Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.*

### **Bankverbindungen:**

#### **in Tschechien:**

Raiffeisenbank im Stiffland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

#### **in Deutschland:**

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF

## **Die heilinga drei Könich**



*Die heilinga drei Könich mit ihrem Stern, der Balza ist noch viel weiter her, sie kommen zu enk aus weiter Fern. Saa(n´ Land liegt an dem großen Meer. Und suchen das neugeborene Kind, Wir sind seit langem schon auf den Füßen, der Stern am Himmel hat´s verkündt. Und wollen den neuen Heiland grüßen. Der Kasper kommt aus dem Inderland, er bringt enk Gottes Segen ins Haus, der Melcha haust im Wüstensand, wir betn uns eine Gabe aus.“*